

15.02.2012 14:32 Uhr, Kitzingen

DANKE AN DIE ELTERNLOTSEN

„Bevor wir lange protestierten, nehmen wir die Sache selbst in die Hand.“ Das dachte sich Bernhard Schmitt zusammen mit einigen Gleichgesinnten. Und um den Schulweg ihrer Kinder sicher zu gestalten, riefen sie eine Elternlotsen-Initiative ins Leben.



„Bevor wir lange protestierten, nehmen wir die Sache selbst in die Hand.“ Das dachte sich Bernhard Schmitt zusammen mit einigen Gleichgesinnten. Und um den Schulweg ihrer Kinder sicher zu gestalten, riefen sie eine Elternlotsen-Initiative ins Leben. Das war vor 20 Jahren. Seitdem haben insgesamt 110 Großlangheimer Eltern am Übergang zwischen Roßgasse und Kranzerweg den Schulkindern über die Straße geholfen. Jetzt dankte die Gemeinde den Freiwilligen für deren Einsatz.

Im Winter, wenn es morgens kalt und dunkel ist, stehen sie in ihren orangen Warnwesten mit der Kelle in der Hand und halten den Verkehr auf, sodass die Kinder sicher die vielbefahrene Straße passieren können. Eigentlich wollten die Initiatoren damals eine Ampel oder wenigstens einen Zebrastreifen anbringen lassen. Aber dafür war der Verkehr damals doch nicht ausreichend. Der ist inzwischen im Überfluss vorhanden. Da üben die Elternlotsen auf ihrem Posten einen erzieherischer Effekt aus: Nicht nur bei den Kindern ist der zu spüren, auch die Autofahrer gehen an dieser Stelle vom Gas, weiß Bernhard Schmitt

Auch an diesem Dienstagmorgen stehen Angelika Droll und Gabriele Hack auf dem Posten. Dick gegen die Kälte eingepackt und mit heißem Tee versorgt, sind sie rund eine Stunde im Einsatz. Der Ablauf ist immer der gleiche: Kurz vor 7 Uhr kommen die beiden Busse zur Weiterfahrt nach Kleinlangheim und Wiesentheid. Bis hier alle eingestiegen, herrscht ein wenig das Chaos. Besonders wenn frischer Schnee zum Toben einlädt, gibt es für die Kinder kaum noch ein Halten. Wenn die Busse abgefahren sind, ist kurz Pause. Zeit für Tee und kleine Gespräche. Zeit auch dafür, den vielleicht noch ein wenig unbekanntenen Gegenüber besser kennen zu lernen.

Warum sind die Eltern bereit, diesen Dienst zu tun? Die Erklärung ist zunächst einfach: „Für die Kinder“, sagt Gabriele Hack, „Weil man sie beschützen und ihnen ein Vorbild sein will.“ Angelika Droll ist dabei, „weil Not am Mann war. Wenn die Liste voll gewesen wäre, hätte ich mich nicht eingetragen. Aber weil gerade Leute gesucht wurden, habe ich mitgemacht.“ Oft ging auch mit der Einschulung der eigenen Kinder der Beginn des Lotsendienstes einher.

Der ist eine organisatorische Herausforderung, schließlich müssen zeitgleich zum Einsatz oft zuhause alle für den Tag fertig gemacht werden. Aber es gibt auch Lotsen, die keine Schulkinder haben. Otto Rau etwa ist seit seiner Pensionierung ebenfalls dabei. Der ehemalige Lehrer weiß um die Gefahren des Schulweges und bringt sich deshalb gerne ein. Von Anfang an bis heute und damit neben Bernhard Schmitt Dienstälteste ist Mechthild Sterk. Für sie ist es eine Selbstverständlichkeit zweimal für eine Woche an der Straße den Verkehr zu regeln.

Älteste Initiative in Unterfranken

Soviel Engagement und Einsatz muss belohnt werden, deshalb luden die Gemeinde Großlangheim und die Verkehrswacht aktive und ehemalige Lotsen am Dienstag zu einer Feier ein. Bürgermeister Karl Höchner sagte, er sei stolz und dankbar für den „Dienst am Kind“ und vor allem für den Einsatz von Bernhard Schmitt, der bis heute Zugpferd der Initiative ist. Alfons Saugel vertrat die Verkehrswacht Kitzingen, die die Einweisung der Lotsen übernimmt und auch sonst landkreisweit mit Rat und Tat zur Seite steht. Er erklärte, dass die Großlangheimer Initiative eine der ältesten dieser Art sei, zudem sind momentan hier mit 37 Aktiven die meisten Lotsen gelistet. Für den Dienst seit bereits zehn Jahren zeichnete er Christine Lutz und Daniela Großer aus.

Die vergangenen 20 Jahre der Großlangheimer Elternlotsen sind unfallfrei vorübergegangen. Und so verwundert es nicht, dass der Wunsch aller an diesem Abend nur sein konnte, dass das so bleibt.



Quelle: mainpost.de

Autor: Von unserer Mitarbeiterin Regina Sterk

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/kitzingen/Danke-an-die-Elternlotsen;art20672,6619336>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung